



Antrag an die Politik:

Verbraucherfreundliche Nährwertkennzeichnung „Nutri-Score“ in der gesamten EU einführen

Laut den Ergebnissen der Nationalen Verzehrsstudie II von 2008¹ sind in Deutschland 66 Prozent der Männer und 51 Prozent der Frauen übergewichtig. Jeder fünfte Erwachsene gilt als adipös (fettleibig). Bei Kindern und Jugendlichen zwischen drei und 15 Jahren werden laut KIGGS-Studie² 15 Prozent als übergewichtig und 6,3 Prozent als adipös eingestuft. Bedenklich: Das Auftreten von Übergewicht ist mit einem erhöhten Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen sowie Diabetes mellitus Typ 2 verbunden. Um eine ausgewogene Ernährung zu unterstützen, eignet sich eine einfach zu verstehende Nährwertkennzeichnung, wie der Nutri-Score. Hier erkennen Verbraucherinnen und Verbraucher auf den ersten Blick das gesündere Produkt. Deshalb ist es begrüßenswert, dass das Ernährungsministerium sich nach Studienauswertung nun für die Einführung des Nutri-Scores entschieden hat. Allerdings ist die Verwendung des Kennzeichnungssystems für Unternehmen freiwillig und nur als Empfehlung konzipiert. Eine verpflichtende Einführung ist nach EU-Recht derzeit nicht möglich.

Der VerbraucherService Bayern im KDFB e.V. fordert:

- 1. Verpflichtende Einführung des Nutri-Scores zur Nährwertkennzeichnung.**
- 2. Europaweite Lösung mit einheitlichem Kennzeichnungsmodell.**

Begründung:

Der Nutri-Score ist eine fünfstufige Farbskala von dunkelgrün (A) über gelb (C) bis dunkelrot (E). Er befindet sich gut sichtbar auf der Vorderseite von Lebensmittelverpackungen und verrät auf einen Blick die Nährwertqualität des Produktes pro 100 g oder 100 ml. Ein gesundes Produkt mit einem ausgewogenen Nährwertprofil erhält den Buchstaben „A“ und eine grüne Farbe, ein sehr unausgewogenes Lebensmittel, das nur selten verzehrt

¹

https://www.bmel.de/DE/Ernaehrung/GesundeErnaehrung/_Texte/NationaleVerzehrsstudie_Zusammenfassung.html

² Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland: <https://www.kiggs-studie.de/deutsch/home.html>

werden sollte, erhält eine rote Bewertung und den Buchstaben „E“. Der Vorteil des Nutri-Scores ist die Verrechnung von sowohl positiven Inhaltsstoffen wie Eiweiß-, Ballaststoffgehalt, Anteil an Nüssen, Obst und Gemüse mit eher ungünstigen Nährstoffen wie Energie, gesättigten Fettsäuren, Gesamtzucker und Salz. Der Nutri-Score, der in Belgien und Frankreich bereits existiert, bietet schnelle Orientierung beim Einkauf. Laut einer aktuellen³ Studie von 2019 ist der Nutri-Score das effektivste „Front-of-Pack-Label“, um Lebensmittel nach ihrer Nährstoffqualität einzustufen. Dieses Ergebnis zeigt sich auch bei früheren Studien in Frankreich und der internationalen FOP-ICE-Studie⁴. Als Grundlage der jetzigen Entscheidung zur Einführung des Nutri-Scores in Deutschland befragte die INFO GmbH Markt- und Meinungsforschung von Juli bis September 2019 im Auftrag des Ernährungsministeriums Verbraucherinnen und Verbraucher, welches von vier zur Auswahl gestellten Nährwertkennzeichnungssystemen sie bevorzugen. Dabei wurde der Nutri-Score von 57 Prozent der Befragten favorisiert⁵.

³ Vergleich von Front-of-Pack-Kennzeichnungen zur Aufklärung deutscher VerbraucherInnen über den Nährwert von Lebensmitteln. Ernährungs Umschau 66(5):76-84.

⁴ https://www.ernaehrungs-umschau.de/fileadmin/Ernaehrungs-Umschau/pdfs/pdf_2019/05_19/EU05_2019_M260_M268.pdf

⁵ Presseerklärung BMEL, Nr. 197 vom 30.09.2019